

Um die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender kümmern sich

- **Hausärzte ggf. im Zusammenwirken mit Schmerztherapeuten/Palliativmediziner**
- **ehrenamtliche ambulante Hospizdienste**
- **stationäre Hospize** und
- **Palliativstationen in Krankenhäusern.**

Welche Einrichtung im Einzelfall die angemessene ist, hängt von den individuellen Bedürfnissen des Patienten ab.

Ein **Ehrenamtlicher Ambulanter Hospizdienst** bietet eine Ergänzung zu (schmerzlindernder) Medizin und Pflege. Geschulte ehrenamtliche Hospizhelfer bieten psychosoziale Unterstützung und/oder Trauer- und Sterbegleitung in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und den beteiligten Pflegediensten an. Die wichtigste Aufgabe ist es, speziell für die Bedürfnisse der Patienten da zu sein und ihre Familie im häuslichen Umfeld zu unterstützen.

Ein **stationäres Hospiz** nimmt Schwerstkranke und Sterbende auf, bei denen keine Krankenhausbehandlung erforderlich ist oder wenn die ambulante Versorgung nicht mehr ausreicht. Hospiz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gastfreundschaft“. Die medizinische Versorgung übernimmt der Hausarzt. In einem Hospiz kann die umfassende palliativ-pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung, hausärztliche Überwachung und Anpassung der Symptomkontrolle in einem geschützten Bereich stattfinden. Es wird Sterbe- und Trauerbegleitung angeboten.

Eine **Palliativstation** ist eine Station oder Abteilung **in oder an einem Krankenhaus**. Sie steht unter eigener ärztlicher Leitung. Auf einer Palliativstation arbeitet besonders geschultes Personal, das sowohl die medizinische und pflegerische als auch die psychosoziale und spirituelle Versorgung der Patienten gewährleistet. Ziel ist es, die krankheits- und therapiebedingten Beschwerden zu lindern und die Kranken nach Hause zu entlassen. Falls dieses nicht möglich ist, können die Patienten von hier aus in ein stationäres Hospiz verlegt werden.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

1. Für die **ambulante hausärztliche Betreuung** ist einmal im Quartal die gesetzliche „Praxisgebühr“ von 10 Euro zu entrichten sofern (noch) keine Zuzahlungsbefreiung vorliegt. Bei direkter **Inanspruchnahme eines Schmerztherapeuten/Palliativmediziners** (d. h. ohne Überweisung durch den Hausarzt) ist ggf. auch hier pro Quartal zusätzlich eine „Praxisgebühr“ von 10 Euro zu bezahlen.
2. Die Leistungen des **Ehrenamtlichen Ambulanten Hospizdienstes** sind für die betreffenden Patienten bzw. deren Angehörige **kostenfrei**. Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln der Krankenkassen und Spendenmitteln.
3. Sofern Pflegebedürftigkeit vorliegt und Leistungen nach dem SGB XI bezogen werden, sind die Leistungen **stationärer Hospize in Brandenburg in aller Regel** für die Patienten bzw. deren Angehörige **kostenfrei**.
4. Für die stationäre Behandlung auf einer **Palliativstation im Krankenhaus** ist die gesetzliche Zuzahlung je Krankenhausbehandlungstag von 10 Euro zu entrichten, sofern (noch) keine Zuzahlungsbefreiung vorliegt.

gemeinsam herausgegeben von:

LAGO Brandenburg e. V.
Gregor-Mendel-Str. 10/11
14469 Potsdam
Fon 0331 2707172
Fax 0331 2707171
post@lago-brandenburg.de
www.lago-brandenburg.de

LAG Hospiz Brandenburg e. V.
Klosterkirchplatz 1 - 19
14797 Lehnin
Fon 03382 768802
Fax 03382 768801
laghospizbrb@stift-lehnin.de
www.lag-hospiz-brb.de

* Das grammatikalische männliche Geschlecht bezeichnet sowohl Männer als auch Frauen.

Der Druck des Faltblatts wurde aus Lottomitteln des Landes Brandenburg gefördert.

Stand: September 2006



Landesarbeitsgemeinschaft
HOSPIZ Brandenburg e.V.



Besondere Lebensphasen -

An wen kann ich mich wenden?

Region Frankfurt/Oder

Eine Information für Patienten*, Angehörige und Interessierte

Schmerzkonferenzen**

Frankfurt (Oder)

Dipl.-Med. Michael Schmidt
2. Mittwoch des Monats
Logenstr. 6 a · 15230 Frankfurt
Fon 0335 531014

Rüdersdorf

Dr. M. Fischer
Letzter Mittwoch
Evangelisch - Freikirchliches Krankenhaus
Seebad 82/83 · 15562 Rüdersdorf
Fon 033638 83411

Strausberg

Dr. Sabine Boseniuk
3. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr
Fichteplatz 1 · 15344 Straußberg
Fon 03341 390440

ambulante Hospize

Wriezen

Ambulanter Hospizdienst
Märkisch-Oderland
Gartenstr. 9 · 16269 Wriezen
Fon 033456 1509919
hospiz-mol@t-online.de

Frankfurt (Oder)

Ambulanter Hospizdienst Frankfurt/Oder
Luisenstr. 21-24 · 15230 Frankfurt/Oder
Fon 0335 5556751
www.wichern-ffo.de

Fürstenwalde

Ambulanter Hospizdienst Fürstenwalde e. V.
Karl-Liebknecht-Str. 21
15517 Fürstenwalde
Fon 03361 749994
hospizdienstfuewa@gmx.de

stationäre Hospize

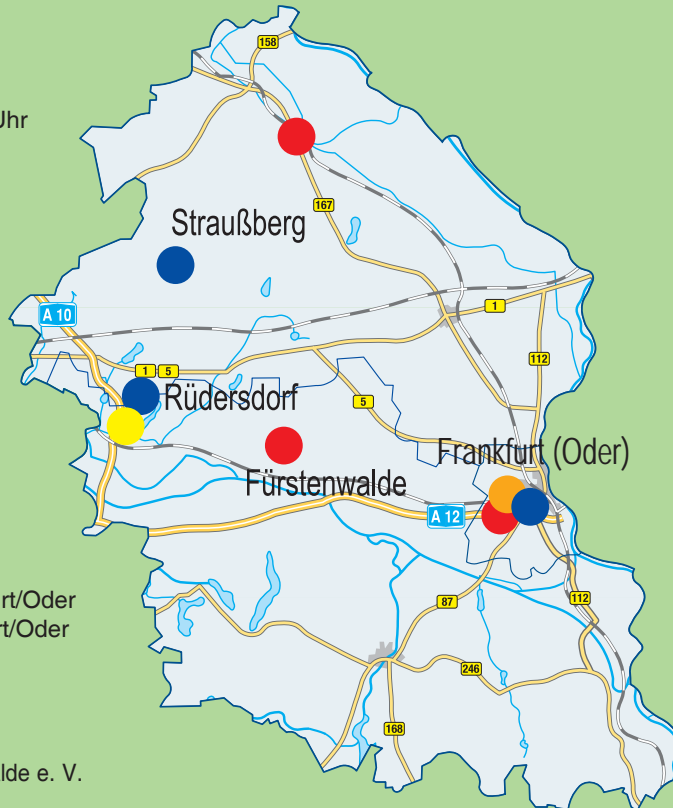
Frankfurt (Oder)

Regine-Hildebrandt-Haus Frankfurt (Oder)
Kantstraße 35 · 15230 Frankfurt (Oder)
Fon 0335 284920
Fax 0335 2849229
hospiz@wichern-ffo.de
www.wichern-ffo.de

Palliativstation

Rüdersdorf

Evangelisch-Freikirchliches Krankenhaus
Rüdersdorf
Abteilung für Innere Medizin/
Palliativmedizin
Seebad 82/83 · 15562 Rüdersdorf
Fon 033638 830
h.oppermann@immanuel.de
www.ruedersdorfer-krankenhaus.de



Die letzte Zeit des Lebens ohne Leid und Schmerz zu Hause verbringen zu können, ist der Wunsch vieler Menschen. Sie wünschen sich einen würdevollen Abschied in ihrer vertrauten Umgebung, pflegerisch und medizinisch gut betreut im Kreise ihrer Angehörigen. Tatsächlich sterben in Deutschland jedoch jedes Jahr mehr Menschen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen und nur wenige zu Hause.

Damit die Menschen ihre letzte Lebensphase dort verbringen können, wo sie gelebt haben, dürfen wir diese Menschen und ihre Angehörigen nicht allein lassen. Sie brauchen unsere besondere Solidarität. Es geht darum, ihnen die Hand zu reichen, um sie in der letzten Lebensphase zu unterstützen. Palliativmedizin und Hospizidee helfen dabei, ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt in vertrauter Atmosphäre und im Kreis der nächsten Angehörigen zu ermöglichen.

Was bedeutet „palliativ“?

Palliativ leitet sich ab von dem lateinischen Wort „Pallium“ - der Mantel. Die Palliativversorgung setzt neue Erkenntnisse der Medizin und Pflege zugunsten von Schwerstkranken und Sterbenden ein. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität. Besondere Bedeutung kommt der Würde des Menschen zuteil.

Bei welchen Einrichtungen erhalte ich Hilfe und Unterstützung?

Auch in dieser besonderen Lebensphase werden Sie im häuslichen Umfeld ambulant-ärztlich durch Ihren **Hausarzt** betreut. Sofern die Beherrschung von Schmerzen im Vordergrund steht bzw. ein Problem darstellt, können speziell ausgebildete **Schmerztherapeuten/Palliativmediziner** in die Betreuung einbezogen werden. Sie verfügen über die Qualifikation zur Anwendung besonderer schmerztherapeutischer Verfahren.